

PRESSEAUSSCHNITT
PRESS COVERAGE

Kunde/Client:



Projekt/Project:

Fachbericht Remote Working

Publikation/Medium:

Sparkassen Zeitung

Ausgabe/Issue:

08.10.2021

Druckauflage:

15.000



FI-PrA-SparkassenZeitung_20211008

REMOTE WORKING

So geht Arbeit unterwegs

Viele Mitarbeiter möchten überall auf ihre gewohnten Systeme und Programme zugreifen, nicht nur im Büro oder zu Hause. Die Finanz Informatik bietet dafür viele Möglichkeiten.

Marcel Schürmann, Finanz Informatik



KOMMUNIKATION ÜBERALL DANK FINANZ INFORMATIK

VORTEILE VON OSPLUS-TELEFONIE

- Zentrales Management bei Störungen und Problemen
- Reduktion dezentraler Infrastruktur in der Sparkasse
- Tischtelefonsteuerung und Statusanzeigen nach Integration in Office-neo
- Click-to-Dial-Optionen und Erkennung von Telefonnummern

VORTEILE VON MOBILITY PRO

- App-Anwendung verbindet Mobilgeräte mit der Telefonanlage des Instituts
- anrufende Kunden sehen im Display nur die offizielle Telefonnummer
- bietet Zugriff auf alle dienstlichen Kontaktdaten
- unterstützt individuell und gruppenspezifisch

A

Auch unterwegs brauchen viele Mitarbeiter ihre gewohnte Technik- und Programmunterstützung – das ist nicht erst seit der Coronapandemie ein wichtiges Thema. Die Finanz Informatik (FI) hat frühzeitig Voraussetzungen dafür geschaffen und die technische Entwicklung forciert, damit Sparkassen die Infrastruktur für mobiles Arbeiten und Remote-Working nutzen können.

Lösungen sind vor allem seit dem Frühjahr 2020 stark nachgefragt. Sicherheit, Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit stehen im Vordergrund. Wenn Mitarbeiter nicht im Institut arbeiten, brauchen sie vor allem einen sicheren Systemzugang. Die FI-Anwendung Seva bietet eine sichere Einwahl ins System. Ein individuelles Passwort und eine per Token kryptografisch generierte Zufallszahl schützen vor unberechtigten Zugriffen.

Hardware- und Software-Token kommen dabei zum Einsatz. Die Software-Token sind App-basiert und können ausschließlich auf von der FI gewarteten Endgeräten genutzt werden. Die Anzahl der von der FI ausgegebenen Token stieg im Coronajahr 2020 um 150 Prozent, zurzeit liegt sie bei etwa 120 000.

Telefonie- und Netzwerklösungen wachsen zusammen

Ein weiteres zentrales Thema ist die Erreichbarkeit. Die Kommunikationslösung für Sparkassen heißt OSPlus-Telefonie. Was sind die Vorteile? Die Häuser kön-

nen ihre bisher genutzte dezentrale Infrastruktur deutlich reduzieren, und es gibt ein zentrales Management bei Störungen und Problemen. Zudem stehen nach Integration von OSPlus-Telefonie in Office-neo auch Tischtelefonsteuerung, Statusanzeigen bei aktivem Call, Click-to-Dial-Optionen und Telefonnummernerkennung zur Verfügung.

Sparkassenmitarbeiter beim Remote-Working wollen oft auch über ihre Instituts-Festnetznummer für Kunden und Kollegen erreichbar sein. Dafür hat die FI Mobility Pro entwickelt. Die Anwendung verbindet über eine App Tab-

lets oder Smartphones mit der Telefonanlage im Institut. Anrufer sehen im Display ihres Telefons nur die offizielle, oft schon bekannte Telefonnummer ihres Beraters, nicht die Mobilnummer des genutzten Geräts. Für viele Berater und Kunden ist das wichtig.

DSGV-Projekt Mobiles Arbeiten bietet strategische Unterstützung

Mobility Pro bietet Zugriff auf alle dienstlichen Kontaktdaten und den Kalender. Die Anwendung unterstützt Mitarbeiter individuell, aber auch das Personal von Kunden-, Service- oder Beratungs-Centern kann beim mobilen Arbeiten sicher und flexibel auf die Anwendungen zurückgreifen.

Mitarbeiter können heute zwar theoretisch an jedem beliebigen Ort arbeiten, aber die Institute nutzen Remote-Working in unterschiedlicher Form und Ausprägung. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) hat im Projekt Mobiles Arbeiten praxisnahe Umsetzungshilfen bereitgestellt. Viele Häuser haben die zukunftsfähigen Konzepte weiterentwickelt und in ihre Strategie mit aufgenommen.

Foto: Shutterstock/LightField Studios; Illustrationen: Shutterstock/Vector